

STOLPERSTEINE in Langenhorn

Essener Straße 54

für 49 Säuglinge von Zwangsarbeiterinnen
aus dem Lager Tannenkoppel

Tamara Balenow	Luba Nesterowitsch
Elfriede Barabanowa	Alexandra Nikolajew
Jury Belikowa	Maria Ostagowa
Mädchen Beltschikowa	Sina Paratschenko
Walentina Beretschnoj	Annatoli Podwinskaja
Victor Bilous	Damara Pogrebnikowa
Elsa Borisowa	Lydia Poliwara
Vladimir Bowton	Iwan Poliwara
Leopold Colman	Regina Larissa Prieditis
Anatoli Dubskaja	Iwan Ragulina
Serge Duvert	Wasilij Romanenko
Max Ernest Duvert	Alexander Sabluswitschke
Knabe Fedyk	Klara Schurawel
Swetlana Harkawtschuk	Anatol Slusar
Anatoli Kobilko	Knabe Stefa
Luja Kolomejtschuk	Valentin Tkatschow
Ilda Konforowitsch	Viktor Tomaschuk
Waldemar Kosowzow	Luba Tulup
Schura Kotschezeschko	Sigmund Tuschinska
Paul Kowalewa	René-Yves Vitel
Alex Kritzkaja	Boris Wenik
Valentin Lewonenko	Genja Woronez
Raisa Lomonossowa	Walodja Woronzow
Josef Mrosowska	Anatoli Zebenکو
Galina Nasarowa	

Für das Innehalten und Erinnern – gegen das Wegschauen und Vergessen

Mittwoch 27. Juni 2018 um 11:00 Uhr
Essener Straße 54 - Hamburg Langenhorn

**Verlegung und Einweihung der Stolpersteine für 49 Säuglinge von Zwangsarbeiterinnen
mit dem Künstler Gunter Demnig**

Ansprachen

Dr. Dorothee Stapelfeldt - Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
Margot Löhr und Peter Hess - Stolperstein-Initiative Hamburg

Konsulinnen und Konsuln, Kirchenvertreterinnen und Kirchenvertreter sind eingeladen.
**Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Langenhorn tragen gemeinsam mit Patinnen und Paten
die Namen der Kinder vor, begleitet von Wiegenliedern in den Sprachen der Mütter.**

Auch Säuglinge von Zwangsarbeiterinnen wurden Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Ihre Mütter, aus ihrer Heimat Frankreich, Belgien, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Ukraine und Weißrussland verschleppt, mussten in Hamburg-Langenhorn in der Hanseatischen Kettenwerk GmbH (HAK) und der Deutschen Meßapparate GmbH (Messap) für die Rüstungsindustrie Zwangsarbeit leisten. Die meisten ihrer in Hamburg geborenen Säuglinge wurden nur wenige Monate alt; sie verstarben unter den menschenunwürdigen Bedingungen im Zwangsarbeiterlager Tannenkoppel und im Allgemeinen Krankenhaus Langenhorn.

Ihre Namen wollen wir nennen, sie in der Erinnerung weiterleben lassen,
ihre Leidenswege nicht vergessen.